

Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzkompetenz bei Auszubildenden in der generalistischen Pflegeausbildung „Gesund starten – Gesund bleiben“

Graupner I, Hoffmann D, Kusma B, Morch-Röder A

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Gesamtbereich Grundlagen der Prävention und Rehabilitation, Abteilung Modellvorhaben und Kooperationen, Bereich Gesundheitspädagogik und Evaluation

Hintergrund

Die Zahl der Pflegebedürftigen wird sich in Deutschland auch zukünftig weiter erhöhen – gleichzeitig fehlt jedoch professionelles Pflegepersonal. Um den Pflegeberuf ein Arbeitsleben lang ausüben zu können, ist es erforderlich sich von Ausbildungsbeginn an mit Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu beschäftigen und die individuelle Gesundheitsförderung zu stärken. Aus diesem Grund wurde von der BGW das Schulungsangebot „Gesund starten – Gesund bleiben“ entwickelt. Das Angebot beinhaltet Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Abb. 1), die über die 3 Jahre der Ausbildung hinweg behandelt werden. Der zentrale Baustein dabei ist die Kompetenzentwicklung zur Förderung bzw. zum Erhalt der eigenen Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit. Die Auszubildenden führen theoretische und praktische Erkenntnisse zusammen, üben zielgerichtet an konkreten Lernsituationen und reflektieren ihr Handeln.

Fragestellung

Mit dem Schulungsangebot „Gesund starten- Gesund bleiben“ sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Sind die Auszubildenden für gesundheitliche Gefährdungen am Arbeitsplatz sensibilisiert?
2. Kennen die Auszubildenden Maßnahmen zur Förderung der persönlichen Gesundheit?
3. Kennen die Auszubildenden Maßnahmen zu Minimierung bzw. Beseitigung von Risikofaktoren?
4. Sind die Auszubildenden motiviert, die Maßnahmen zur Förderung der persönlichen Gesundheit umzusetzen?

Zielgruppe

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Wannsee Schule e. V. durchgeführt. Die Zielgruppe sind Auszubildende der Kooperationsschule, die im Projektzeitraum eine Ausbildung beginnen.

Vorgehen

Die Wannseeschule e. V. beginnt jeweils im April und Oktober mit einer Ausbildung. Die Auszubildenden mit Ausbildungsbeginn im Frühjahr werden der Kontrollgruppe, diejenigen mit Ausbildungsbeginn im Herbst der Interventionsgruppe zugewiesen. Dieses Schema wird über 5 Ausbildungsjahrgänge fortgeführt. Alle Teilnehmenden erhalten zu Beginn der Ausbildung eine einmalige Ein-Tagesschulung zu Hautschutz, Rückengesundheit sowie Schutz vor Nadelstichverletzungen. Die Interventionsgruppe erhält in jedem weiteren Ausbildungsjahr vertiefende Inhalte zu diesen Themen (Tabelle 1).

Tabelle 1: Schulungsthemen

Wer	ABJ	Themen
Interventionsgruppe Kontrollgruppe	1.	- Hautschutz – Händehygiene - Schutz vor Nadelstichverletzungen – Umgang mit sicherheitstechnischen Instrumenten - TOP-Konzept - Auswahl und Einsatz der Kleinen Hilfsmittel - Der richtige Arbeitsschuh
Interventionsgruppe	2.	- Einfluss von Stress auf die Haut - Souveränität – Anwendung von Arbeitsschutz-Maßnahmen und gesundheitsgerechtem Verhalten selbstsicher vertreten - Technische Hilfsmittel - Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Körperspannung
Interventionsgruppe	3.	- Umsetzung von Hautschutz und rückengerechten Arbeitsweisen im Berufsalltag - Sicherer Umgang mit Arzneimitteln - Schutz vor berufsbedingten Infektionserkrankungen



Abbildung 1: Schulungsangebot

Quelle: fotolia.com / pikselstock

Evaluation

Um die Wirksamkeit der Intervention zu überprüfen, wird eine Evaluation durchgeführt. Alle Teilnehmenden erhalten zu 4 Messzeitpunkten (MZP) einen standardisierten Fragebogen (Tabelle 2). Dieser besteht zum einen aus validierten Messinstrumenten, zum anderen aus Eigenkonstruktionen.

Tabelle 2: Messzeitpunkte (MZP)

MZP	Interventionsgruppe	Kontrollgruppe
T0	I. Semester 4 Wochen vor Seminar 1	I. Semester 4 Wochen vor Seminar 1
T1	I. Semester 4 Wochen nach Seminar 1	I. Semester 4 Wochen nach Seminar 1
T2	III. Semester 4 Wochen nach Seminar 2	III. Semester
T3	VI. Semester 4 Wochen nach Seminar 3	VI. Semester

Mit Hilfe des Fragebogens werden Stressbewältigung, Selbstwirksamkeit, Wissen, Einstellungen und Verhalten zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz sowie die Zufriedenheit mit der Intervention erfasst. Derzeit werden die Daten der ersten Ausbildungsklassen von T0 und T1 erhoben.